



Fachseminar Bildende Kunst - 1. SPS Tempelhof/
Schöneberg (L)
Leitung: H. Volland

Teil 3 „Anregungen zum praktisch – erlebnisorientierten
Umgang mit dem Thema Portrait“

Teilnehmer(innen):

C. Arndt-Strehlke,
S. Kaping,
S. Kinberger,
I. Leschkas,
R. Moritz,
J. Ratzlaff,
K. Rückholz,
T. Schikorski



Anregungen zum praktisch – erlebnisorientierten Umgang mit dem Thema „Portrait“

Wer bin ich? Wer bist du?

Die Banknachbarn zeichnen sich gegenseitig. Zu Hause zeichnet jeder Schüler ein Selbstportrait. Im Unterricht reflektieren sie über die Ergebnisse. (s. Grundschule, 12 / 85)
Fächerübergreifend: Schüler dichten anonym zum Thema „Ich“ und „Du“.
Die entstehenden „Elfchen“ (11 – Wörter – Gedichte) werden im Tonstudio der LaBi gesprochen. Eine Tonkassette entsteht. (Medienpäd.)
Aus den Portraits und Gedichtvorträgen kann ein Video entwickelt werden.

Zeitzeichen (Ich im Heute)

Schüler portraituren sich selbst und versuchen, ihr momentanes Umfeld bzw. Problemfeld mit zu erfassen. Verbale schriftliche Reflexionen ergänzen die Zeichnungen (s. Kunsterziehung, 4 / 91).
Die Bilder werden mit Video aufgenommen, die Reflexionen aus dem Off gesprochen. Ein Video entsteht.

Klassenbuch – einmal anders

Schüler stellen eine Fotografie von sich in das Zentrum einer Malarbeit zum Thema: „Ein Stück Leben“. Alle Arbeiten werden über einen Farbkopierer vervielfältigt und aus der Sammlung wird ein „Klassenbuch“ gefertigt.

Durch ein Prisma gesehen

Schüler kopieren eine Portraitfotografie von sich mehrmals und zerschneiden die Kopien in gleicher Weise. Die jeweils gleichen Schnittteile werden aneinandergesetzt.

Zersetzt

Ein Bildnis wird auseinandergeschnitten, die Teile werden auseinander gezogen, freie Stellen werden durch Zeichnen, Malen oder ausgewählte Materialien ergänzt, evtl. einige weggelassen.

Auf der Spur

Ein Schüler fotografiert einen anderen mit ca. 25 – 30 Momentaufnahmen in der Bewegung innerhalb eines relativ begrenzten Raumes, der jedoch Aussagen über die Individualität des „Fotoobjekts“ beinhalten muss. Die einzelnen Fotos werden „offen“ aneinandergesetzt, so dass für das Auge des Betrachters verschiedene Zugänge (Annäherungen) möglich sind. (s. Video 425 2102, David Hockney – Maler und Fotograf)